



„SEGWAY Human Transporter“

Informationen für den Antragsteller einer Ausnahmegenehmigung für den Betrieb im Straßenverkehr

Die Regierung von Oberbayern erteilt nach Vorlage der erforderlichen Nachweise auf Antrag unter den nachfolgenden Auflagen und Bedingungen versuchsweise Ausnahmegenehmigungen für den Betrieb von Fahrzeugen der Bauart SEGWAY.

1. Erforderliche Unterlagen:

- formloser Antrag
- Nachweis technischer Voraussetzungen durch TÜV-Gutachten
- Erklärung über die Haftungsfreistellung des Freistaates Bayern (beiliegendes Formblatt)
- Nachweis über Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung mit Angabe des Versicherungskennzeichens
- Nachweis über Mofa-Prüfbescheinigung oder gültige Fahrerlaubnis
- Nachweis über die Absolvierung der vom Hersteller vorgesehenen Schulung in Bedienung und Steuerung des SEGWAY

2. Geltungsbereich:

1. Das Führen des Fahrzeugs im Verkehr unterliegt den Vorschriften der StVO.
2. Innerhalb geschlossener Ortschaften dürfen abweichend von Ziffer 1 nur Schutzstreifen, Radfahrstreifen, Radwegesurten und Radwege befahren werden. Wenn solche nicht vorhanden sind, darf auf Fahrbahnen gefahren werden.
3. Außerhalb geschlossener Ortschaften dürfen abweichend von Ziffer 1 nur Schutzstreifen, Radfahrstreifen, Radwegesurten und Radwege befahren werden. Wenn solche nicht vorhanden sind, darf auf Fahrbahnen von Straßen, die nicht Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen sind, und auf Wegen gefahren werden.
4. Abweichend von Ziffer 1 darf mit dem Fahrzeug von dem Gebot, auf Fahrbahnen mit mehreren Fahrstreifen möglichst weit rechts zu fahren, nicht abgewichen werden. Wer einen „SEGWAY“ führt, muss einzeln hintereinander fahren, darf sich nicht an Fahrzeuge anhängen und nicht freihändig fahren. In Fahrradstraßen darf auch nebeneinander gefahren werden. Ist ein Verbot für Fahrzeuge aller Art (Zeichen 250) angezeigt, dürfen „SEGWAY“ geschoben werden. Soweit keine Fahrtrichtungsanzeiger vorhanden sind, sind Richtungsänderungen durch Handzeichen anzuzeigen.
5. Wird das Fahrzeug auf anderen Verkehrsflächen als Fahrbahnen geführt, ist die Geschwindigkeit anzupassen. Fußgänger haben Vorrang, sie dürfen weder gefährdet noch behindert werden. Radfahrern ist das Überholen zu ermöglichen. Ist eine Richtung durch Zusatzzeichen vorgegeben, so gilt diese entsprechend für den Verkehr mit elektronischen Mobilitätshilfen.

3. Kosten:

Die Erteilung der Ausnahmegenehmigung ist gebührenpflichtig. Im Rahmen des vorgegebenen Gebührenrahmens entstehen für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für eine Person und für ein Fahrzeug Gebühren in Höhe von 100 € / Segway. Für die Verlängerung einer bestehenden Ausnahmegenehmigung werden Gebühren in Höhe von 30 € / Segway fällig.

Hinweis:

Die Erteilung der Betriebserlaubnis erfolgt durch die Zulassungsbehörde anhand der Ausnahmegenehmigung der Regierung von Oberbayern.

Regierung von Oberbayern
Höhere Straßenverkehrsbehörde

Briefanschrift:

Regierung von Oberbayern
80534 München

Dienstgebäude:

Maximilianstraße 39
80538 München
U4/U5 Haltestelle Lehel

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 08:00 - 16:00 Uhr
Fr: 08:00 - 14:00 Uhr

☎ Vermittlung:

(089) 2176-0
Telefax:
(089) 2176-2914

E-Mail:

poststelle@reg-ob.bayern.de
Internet:
<http://www.regierung-oberbayern.de>